



Meinungen zur Börsenlage

18.09.2013 | Ausgabe: 73 | Seite: 23 | Rubrik: Märkte |

EUROPA

«Ist es nicht so, dass ganz Europa auf einen Merkel-Sieg hofft? Dann müsste sie nicht mehr auf die ängstlichen deutschen Wähler Rücksicht nehmen. So gesehen könnten die Wahlen positiv für die Eurozone sein. Aktuell präsentiert sich die wirtschaftliche Lage überraschend gut. Sie bedarf noch weiterer Bestätigung, aber wir gehen davon aus, dass sich der verhaltene Aufschwung fortsetzt, und fokussieren uns auf solide Werte mit intakten Wachstumsaussichten und fairer Bewertung wie Ahold, Telia Sonera, Gerresheimer und Elmos Semiconductor. Risikofähigeren Anlegern empfehlen wir Alstria Office.» **NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT**

US-RENDITEN

Seit das Fed im Mai angekündigt hatte, nicht mehr jeden Monat für 85 Mrd. \$ Obligationen zu kaufen, sondern die Käufe von der Konjunktur abhängig zu machen, stieg die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihe auf fast 3%. Im Juli präzisierte Fed-Chef Bernanke, dass die Wertpapierkäufe reduziert und bei einer Arbeitslosenrate von 7% ganz eingestellt würden. Die Arbeitslosigkeit ging stärker zurück, als das Fed im Juni erwartet hatte. Setzt sich der Trend fort, werden die 7% im Februar und 6,5%, wo der Leitzins erhöht werden soll, im Oktober 2014 erreicht und nicht erst Mitte 2014 resp. im zweiten Quartal 2015. Wir rechnen deshalb damit, dass das Fed schon heute eine Reduktion der Bondkäufe ankündigt und optimistischere Arbeitsmarktprognosen veröffentlicht. Nach unserem Fair-Value-Modell ist die Staatsanleihenrendite dennoch zu hoch, sie impliziert bereits einen Wertpapierverkauf durch das Fed, von dem weit und breit noch keine Rede ist» **VONTOBEL ASSET MANAGEMENT**

AKTIEN

«Die Börsen haben weiter zugelegt. Das vom Fed angekündigte Tapering dürfte allgemein eskomptiert sein. Zudem hat sich das Wirtschaftswachstum in China stabilisiert, Europa ist aus der Rezession gekommen, und Japan profitiert von einem Vertrauensbonus. Schliesslich darf nach den Wahlen in Deutschland mit einer aggressiveren Geldpolitik der EZB gerechnet werden. In diesem wahrscheinlichen Szenario gibt es vorerst wohl keine Alternativen zu Aktien. Auch wir sind grundsätzlich positiv gestimmt, glauben jedoch, dass die Volatilität wieder steigen wird, und haben die zurzeit niedrige Vola zur Absicherung vor allem des US-Aktienmarktes genutzt.» **ROTHSCHILD WEALTH MANAGEMENT**